Pläne für dauerhafte, geordnete Massenmigration

Süd-Nord-Migration ein großangelegtes, zentral orchestriertes Unterfangen

Planung und Orchestrierung: die UN mit Hilfe von NGOs

von Herbert Ludwig | **FASSADENKRATZER** [4] (Blicke hinter die Oberfläche des Zeitgeschehens)

Aus den Aussagen afghanischer Migranten, die auf dem Weg in die USA in Guatemala ankamen, ergibt sich, dass Mitarbeiter der Vereinten Nationen (UN) und anderer Hilfsorganisationen sie mit Karten, Informationen und sicher auch Geld versorgen, um durch Nicaragua, Honduras und schließlich Mexiko illegal in die USA zu gelangen.

Zusammen mit vielen programmatischen Stellungnahmen hoher UN- und auch EU-Vertreter in den zurückliegenden Jahren muss man zu dem Schluss kommen, dass die derzeitige Massenmigration ein großangelegtes und zentral orchestriertes Unternehmen ist, westliche Staaten im wahrsten Sinne des Wortes kulturell zu unterwandern.

► Afghanen in Guatemala

Der Wissenschafts-Blog ScienceFiles stellte kürzlich grundsätzliche Überlegungen zur Migration aus fernen Ländern an. Wie kommen z.B. arme Afrikaner aus Akiéni in Gabun [5], Zentralafrika, nach Bremen? Durch die Sahara nach Libyen und von dort nach Italien?

> „Es ist gar nicht so einfach, ein kleines logistisches Wunderwerk, von Gabun nach Libyen und weiter nach Italien zu kommen. Wer hilft Ihnen dabei? Wer gibt Ihnen, schlecht bezahlt wie Sie nun einmal sind, das notwendige Geld für die Reise? Wer stattet Sie mit den notwendigen Informationen, Zugängen zu Schleusern, Material und Ausrüstung für die Reise aus?
>
> Um einen kleinen Eindruck zu vermitteln: Wenn Sie beschließen, von Bremen nach Peking zu migrieren, dann sind das rund 1000 Kilometer weniger als von Akiéni nach Bremen.“

Oder wie komme man von Afghanistan in die USA? Zunächst nach Südamerika, Nicaragua, Honduras, Venezuela, Guatemala, Mexiko in die USA? In Guatemala formiere sich derzeit ein Zug aus tausenden Migranten [6], die meisten davon aus Venezuela, die sich auf den Weg in die USA machen wollten.

> „Wie kommen so viele Menschen aus so großer Entfernung an ein und demselben Platz in Guatemala zusammen? Gar nicht einfach, ohne eine zentrale Stelle, die die entsprechenden Informationen bereitstellt, eine Stelle, die über diffundierte (eingedrungene) Agenten an den unterschiedlichsten Plätzen dieselben Informationen über denselben Ort, von dem aus der selbe Weg in die USA genommen werden kann, verteilt.“

Wie kommen die in jeder Hinsicht Ortsfremden, die zudem mit erheblichen Sprachproblemen konfrontiert seien, an Informationen, die ihnen dabei helfen, die Entfernung zwischen Guatemala und den USA zielsicher zu überwinden? Und wie seien sie in erster Linie nach Guatemala gelangt?

Einige dieser Fragen beantworte ein gerade im Daily Caller (DC) veröffentlichter Beitrag [7]. Journalisten des DC hätten in Guatemala angekommene afghanische Migranten nach ihrer bisherigen und ihrer zukünftigen Reise befragt und sich vor allem dafür interessiert, wer sie in die Lage versetzt habe, von Südamerika aus in die USA zu reisen. Die Journalisten schreiben:

> „Die Vereinten Nationen und andere Hilfsorganisationen informieren Migranten aus der ganzen Welt, wie sie in die Vereinigten Staaten gelangen können, um die Grenze illegal zu überqueren, so sechs Migranten aus Afghanistan gegenüber der 'Daily Caller News Foundation', nachdem sie in Guatemala aufgegriffen wurden.
>
> Die Migranten sagten, dass sie vor ihrer Ankunft in Guatemala von Mitarbeitern von Hilfsorganisationen mit Karten versorgt wurden, die ihnen den Weg nach Mexiko wiesen, damit sie die südliche Grenze der Vereinigten Staaten erreichen können. Die Männer waren sechs von 16 Afghanen in der Haftanstalt für ausländische Migranten in Guatemala-Stadt.
>
> ´Sie gaben uns eine Karte`, sagte einer der afghanischen Männer. ´Die Karte reichte bis nach Mexiko. Die Vereinigten Staaten gab es nicht. Aber sie sagten uns, wie wir diese Grenzen überqueren können`, erklärte einer der afghanischen Migranten. ´Aber sie haben uns gesagt, wie wir zur US-Grenze kommen`, fügte er hinzu.“ […]

> Die Gruppe zahlte in jedem Land entlang des Weges, um zum nächsten nördlichen Ziel auf ihrem Weg in die USA durchzukommen.
>
> ´Nach Nicaragua gibt es ein Einwanderungsverfahren, bei dem sie 150 Dollar von dir verlangen. Wir gingen hin und gaben 150 US-Dollar für die Einwanderung und überquerten eine weitere Grenze bis nach Honduras. Uns wurde gesagt, dass es auch in Honduras ein Einwanderungsverfahren gibt`, so der erste afghanische Flüchtling gegenüber dem DCNF.
>
> ´Also gingen wir hin und gaben unsere biometrischen Daten in allen Verfahren an, die wir gemacht haben. Und dann sind wir wieder in ein anderes Land gezogen` fügte er hinzu.“

Zumindest ein Teil des Rätsels, das die Afghanen und andere, die aus Südamerika ihren Weg in die USA finden, umgebe, sei damit gelöst, schreibt SienceFiles. Mitarbeiter der Vereinten Nationen und anderer Hilfsorganisationen übernähmen die Logistik, versorgten die Migranten mit den Informationen, die sie benötigen, um auf ihrem Weg in die USA problemlos durch Nicaragua, Honduras und schließlich Mexiko zu gelangen. Die Frage, wer die notwendigen Geldmittel zur Verfügung gestellt habe, müsse man wohl nicht mehr extra stellen.

Es gebe keinen Grund anzunehmen, dass Migration aus Afrika ohne Zutun der UN und anderer Hilfsorganisationen funktioniere. Also müsse man zu dem Schluss kommen, dass die derzeitige Süd-Nord-Migration ein großangelegtes und zentral orchestriertes Unterfangen sei, ein Versuch, westliche Staaten im wahrsten Sinne des Wortes kulturell zu unterwandern.

Dass Migration zunehmend als Waffe eingesetzt werde, um die Bevölkerung in westlichen Staaten unter Druck zu setzen, sei ein offenes Geheimnis. Da die Migranten zunehmend als “Klimaflüchtlinge” verkauft würden, müsse man sich auch nicht fragen, welche Agenda hinter dem Anschlag auf die westliche Zivilisation stehe. [1]

Doch es gibt noch eine andere Agenda.

► Merkwürdige Machenschaften der UNO schon früher

2015, als die große Migrantenflut über Deutschland hereinbrach, die gegenwärtig durch die fortgesetzt grundgesetzwidrige Politik der herrschenden Parteien noch schleichend übertroffen zu werden scheint, wurde bekannt, dass die UNO ihre Hilfe für die regionalen Flüchtlingslager in den Kriegs- und Krisengebieten drastisch reduziert hatte.

[Zwischen Ende Februar und dem 21. Dezember 2022 wurden dem Bundesinnenministerium zufolge **1.086.357** Geflüchtete aus der Ukraine im Ausländerzentralregister (AZR) registriert. Wie viele Personen genau Deutschland erreicht beziehungsweise verlassen haben, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen. Ukrainische Staatsbürger*innen können ohne Visum in die Europäische Union einreisen und sich in EU-Mitgliedstaaten des Schengen-Raums frei bewegen. [..]

[8]Rund 96 Prozent von den im Ausländerzentralregister registrieren Geflüchteten sind ukrainische Staatsbürger*innen (Stand: 21. Dezember). Unter den Erwachsenen (rund 685.000, Stand 21. Dezember) sind rund 70 Prozent Frauen und 30 Prozent Männer. Rund 34 Prozent der im AZR registrierten Geflüchteten aus der Ukraine sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Der **Studie** **[9]** "Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland" (Dez. 2022) zufolge liegt das Durchschnittsalter der ukrainischen Geflüchteten bei etwa 28 Jahren. Viele von ihnen sind ohne Partner nach Deutschland gekommen (77 Prozent). Fast die Hälfte der erwachsenen Geflüchteten reiste mit Kindern (48 Prozent) ein.

Mit einem mittleren Alter (Median) von 28 Jahren sind die Geflüchteten deutlich jünger als die Gesamtbevölkerung der Ukraine (41 Jahre). Der Frauenanteil ist mit 68 % an allen und mit 80 % an den 18- bis 70-jährigen Geflüchteten in Deutschland sehr viel höher als in der ukrainischen Gesamtbevölkerung.

Unter den Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland sind 54 % verheiratet, 26 % ledig, 16 % geschieden und 4 % verwitwet. 77 % der geflüchteten Frauen, aber nur 29 % der Männer, leben ohne (ihre) Partner beziehungsweise Partnerinnen in Deutschland. Unter den geflüchteten Frauen leben 48 % mit ihren minderjährigen Kindern zusammen. Bei einem Großteil der geflüchteten Frauen mit minderjährigen Kindern hält sich der Partner in der Ukraine oder einem Drittland auf. Unter den geflüchteten Männern leben 44 % in Deutschland mit minderjährigen Kindern zusammen. Bei 6 % der geflüchteten Männer ist die Partnerin im Ausland.

Im Ankunftsmonat stellen 59 % der Geflüchteten einen Antrag auf einen Aufenthaltstitel, zwei Monate nach Ankunft bereits 94 % und zum Befragungszeitpunkt 99 %. Zum Befragungszeitpunkt besitzen zudem 76 % eine Aufenthaltserlaubnis nach §24 Aufenthaltsgesetz (AufenthG), weitere 18 % eine Fiktionsbescheinigung, die Antragstellenden erteilt wird, bis eine Aufenthaltserlaubnis ausgestellt ist. Nur wenige besitzen einen anderen Aufenthaltstitel (2 %) oder halten sich visafrei in Deutschland auf (3 %). Damit haben die meisten Geflüchteten aus der Ukraine bis zum 4. März 2024 eine befristete Aufenthaltserlaubnis und somit Rechts- und Planungssicherheit für diesen Zeitraum.

Derzeit halten sich dem Ausländerzentralregister (AZR) zufolge hierzulande **1.086.357** 'Kriegsflüchtlinge' aus der Ukraine auf (Stand: 3. Sept. 2023). Wie viele Personen genau Deutschland erreicht beziehungsweise verlassen haben, lässt sich

nicht mit Sicherheit feststellen. Das hat mehrere Gründe: Zum einen können ukrainische Staatsbürger*innen ohne Visum in die Europäische Union einreisen und sich in EU-Mitgliedstaaten des Schengen-Raums frei bewegen. Zum anderen melden Ausländerbehörden die Zahlen der Personen, die sich in Deutschland aufhalten beziehungsweise das Land verlassen, zu unterschiedlichen Zeitpunkten im bundesweiten Register.

Ergänzt und aktualisiert am 13.09.2023 durch Helmut Schnug, weitere detaillierte Infos >>**Quelle** [10]].

Nach Angaben des Hohen Flüchtlingskommissars der UN (UNHCR [11]) befanden sich fast zwei Millionen syrische Flüchtlinge in Lagern in der Türkei, 1,2 Millionen in Jordanien, 600 000 im Jemen, 250 000 im Irak und 250 000 in Ägypten. Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel seien jedoch gegenüber 2014 um zehn Prozent gefallen, man habe Essensrationen kürzen und Kliniken schließen müssen.

Allein im Monat August hätten durch die Knappheit an Finanzmitteln 184 Kliniken geschlossen werden müssen, drei Millionen Iraker seien nunmehr ohne medizinische Versorgung. Der syrische Flüchtlingsplan benötige eigentlich die veranschlagten 1,3 Milliarden Dollar, es seien aber nur 35 Prozent dieser Summe eingegangen.

Besonders die Situation im Libanon und in Jordanien sei unerträglich und treibe frische Flüchtlingswellen nach Europa." Das treffe auch somalische und sudanesische Flüchtlinge in Kenia, so der Bericht. „Kombiniert mit der Unmöglichkeit in ihre Heimatländer zurückzukehren, haben diese verschlechterten Bedingungen signifikant zum Ansteigen der Flüchtlingszahlen Richtung EU beigetragen." [2]

Doch warum begannen gerade zu diesem Zeitpunkt die UN-Gelder zu versiegen? . . . Zufall?

► Hilfe durch NGOs

Am 20.9.2015 berichtete die Epoch Times:

> „Steckt mehr hinter den Flüchtlingsströmen als wir bisher wussten, oder man uns wissen ließ? Gibt es ein Interesse am Missbrauch von Flüchtlingsströmen als „Migrationswaffe", um die EU – und besonders Deutschland – zu destabilisieren? Ein Puzzleteil entdeckten jetzt britische Reporter auf der griechischen Insel Lesbos, ein „Migranten-Handbuch" mit dem Titel „Wie komme ich am besten nach Europa".
>
> In arabischer Sprache verfasst, dient dieser spezielle Reiseführer der Aufklärung über Reiseweg nach Europa, Rechte in den EU-Staaten, Tipps über die speziellen Sozialsysteme und wie man sie anzapft. Telefonnummern, Reiserouten, Landkarten und Ratschläge auf dem Weg in die EU bereichern die kleine Broschüre.
>
> Als Finanzier und Herausgeber identifizierten die Journalisten die Organisation **W2EU** [12]", eine Nichtregierungsorganisation (NGO) die zum Open-Society-Netzwerk (**OSF** [13]) des US-Milliardärs **George Soros [14]** gehört." [3]

Es läge danach auch ganz in der Intention von Soros, dass die Wanderer unterwegs Zugang zu öffentlichen Informationen hatten, um auf der Höhe des Geschehens zu sein. Die erstaunliche Tatsache, dass die überwiegend jungen Armutsmigranten alle mit z.T. teuren Handys ausgestattet waren, legt daher die Vermutung nahe, dass das Netzwerk von Soros hier bei der Anschaffung behilflich war. Auch ist es nicht vorstellbar, dass die zahllosen armen Migranten die bis zu 10.000 € hohen Schlepperkosten alle aus der eigenen oder der Sippenkasse zahlen konnten.

► Frühe Ziele der UNO

a)

Ein Licht auf Ziele der die UNO beherrschenden Eliten werfen Worte des UN-Sonderbotschafters im Kosovo,Sérgio Vieira de Mello [15], von 1999, der ab 2002 UN-Hochkommissar für Menschenrechte und auf Fürsprache George W. Bushs UN-Sonderbotschafter im Irak war, wo er in den Nachkriegswirren am 19.8.2003 einem Bombenanschlag zum Opfer fiel. Am 4. August 1999 sagte er in einer Sendung des US-Radiosenders PBS (Public Broadcasting System):

> „Ich wiederhole: Unvermischte Völker sind eigentlich ein Nazi-Konzept. Genau das haben die alliierten Mächte im 2. Weltkrieg bekämpft. Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um diese Konzeption zu bekämpfen, was seit Dekaden auch geschieht. Genau das war der Grund, warum die NATO im Kosovo kämpfte. Und das war der Grund, warum der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen eine solch starke Militärpräsenz im Kosovo verlangte – nämlich um ein System ethnischer Reinheit zu verhindern."

Es geht ja heute keinem Volk um die abstammungsmäßige „ethnische Reinheit", sondern um den Erhalt der kulturellen Besonderheit und Identität des Volkes. Da ist die Aufnahme von Menschen anderer Nationen und Rassen, wenn sie in Maßen mit wirklicher Integration geschieht, gar kein Problem. Das Schreckensbild des nationalsozialistischen Rassismus wird bewusst zur Begründung für die Vermischung der Völker verwendet. [4]

b)

Am 21. März 2000 veröffentlichten die Vereinten Nationen eine Studie, in der Uberlegungen angestellt werden, wie dem Schrumpfen der Bevölkerung in besonders kinderarmen Ländern begegnet und deren Bestand durch eine entsprechende Migration erhalten werden könne. In der Studie heißt es:

> „Der Begriff Bestandserhaltungs-Migration bezieht sich auf die Zuwanderung aus dem Ausland, die benötigt wird, um den Bevölkerungsrückgang, das Schrumpfen der erwerbsfähigen Bevölkerung sowie die allgemeine Überalterung der Bevölkerung auszugleichen."

Um die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) konstant zu halten, werden in der Studie folgende jährliche Einwanderungszahlen als **notwendig** erachtet: für Italien 372.000, Deutschland **487.000** und die gesamte EU 1.588.000.

Um das „potenzielle Unterstützungsverhältnis", d. h. das Verhältnis zwischen der Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) und der Zahl der Senioren (65 Jahre oder älter), zu erhalten, seien für Italien jährlich 2.268.000 Einwanderer, für Deutschland **jährlich 3.630.000** und für die gesamte EU jährlich 13.480.000 erforderlich.

Abschließend heißt es u.a.:

> „Die Wanderungsströme, die notwendig wären, um die Bevölkerungs-Alterung auszugleichen (d. h. um das potenzielle Unterstützungsverhältnis aufrechtzuerhalten) sind extrem groß, und es müssten in allen Fällen weitaus höhere Einwanderungszahlen als in der Vergangenheit erreicht werden."

Doch die Bevölkerung in den Staaten konstant zu halten, ist überhaupt nicht notwendig. Starke Schwankungen hat es schon immer gegeben.

Die Sache dient nur als Vorwand, um die wahren Ziele der Massenmigration vor der Bevölkerung zu verbergen. **!!**

c)

Als einer der einflussreichsten globalen Strategen innerhalb der EU und der UNO wirkte der Ire Peter Sutherland [16] (* 25.4.1946; † 7.1.2018). Er war u.a. EU-Kommissar, Chef der 'Welthandelsorganisation" (WTO [17]), Chairman von 'Goldman Sachs', Vorsitzender der 'Trilateralen Kommission [18] Europa', Mitglied des Lenkungsrates der 'Bilderberger' und von 2006-2017 'UN-Sondergesandter für Migration'.

Da zeichnen sich Zusammenhänge ab. **!!**

Bei einer Befragung durch den Unterausschuss für innere EU-Angelegenheiten des britischen Oberhauses im Juni 2012 sagte er u.a.: Eine alternde oder zurückgehende einheimische Bevölkerung in Ländern wie Deutschland oder der südlichen EU sei das „Schlüsselargument – und ich zögere, das Wort zu verwenden, weil es zum Gegenstand von Angriffen wurde – für die Entwicklung von multikulturellen Staaten."

Mit anderen Worten: Die Demographie ist der Schlüssel, die Massenmigration zu begründen und in Gang zu bringen. **!!**

Das Ziel ist die Auflösung homogener Völker und die Entwicklung multikultureller Staaten. **!!**

Am 30. September 2015 war Peter Sutherland zu einer Tagung über das Thema „Eine globale Antwort auf die Flüchtlingskrise im Mittelmeerraum" in den US-Think Tank „Council on Foreign Relations" (CFR [19]) geladen. Dort sagte er u.a.:

> „Aber die Tweets (auf Twitter), die ich erhalte, sind absolut furchtbar. Aber je furchtbarer sie sind, desto mehr Spaß macht es mir, denn jeder Idiot, der sie liest oder Nicht-Idiot, der sie liest, der daherkommt und mir sagt, dass ich dazu entschlossen wäre, die Homogenität der Völker zu zerstören, hat verdammt nochmal absolut recht! (»dead bloody right«) Genau das habe ich vor! (Applaus, Gelächter). Wenn ich es morgen tun könnte, würde ich sie zerstören, mein eigenes Volk eingeschlossen."

d)

Der Portugiese António Guterres [20], von 1999 bis 2005 Präsident der 'Sozialistischen Internationale' (SI [21]) und von 2005 bis 2015 'Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen', hatte bereits am 22.11.2016, kurz nach seiner Wahl zum neuen Generalsekretär der UNO, in Lissabon zu verstehen gegeben, dass die „Migration nicht das Problem ist, sondern die Lösung".

Die europäischen Nationen hätten kein Recht darauf, ihre Grenzen zu kontrollieren, sie müssten stattdessen massenweise die ärmsten Menschen der Welt aufnehmen. „Es muss anerkannt werden, dass Migration unausweichlich ist und nicht aufhören wird." „Wir müssen [die Europäer] davon überzeugen, dass die Migration unausweichlich ist, und dass es multiethnische Gesellschaften sind, die auch multikulturell und multireligiös sind, die den Wohlstand erzeugen."

Die Politiker sollten diese „Werte" höher stellen als den mehrheitlichen Wählerwillen. **!!**

► Der UN-Migrationspakt

Am 19.9.2016 ließen die UN-Funktionäre die Generalversammlung mit der „New Yorker-Erklärung“ beschließen, bis Sommer 2018 einen „Globalen Pakt für Migration“ zwischen allen Mitgliedsstaaten auf den Weg zu bringen, der garantieren soll, dass Migranten ständig geordnet in andere Länder einwandern können, ihre Rechte gestärkt und die Zielländer zur unbeschränkten Aufnahme verpflichtet werden. [5] **!!**

Auf eine Anfrage erklärte die Bundesregierung zwar, der Globale Pakt (globaler Vertrag) sei rechtlich nicht bindend und damit kein völkerrechtlicher Vertrag. Doch dieses Konstrukt des angloamerikanischen Rechts, das dort als „soft law“ (= sanftes, weiches Recht) bezeichnet wird, hat es in sich. Es sind damit nicht-bindende, empfehlende Absprachen gemeint, die nur allgemeine Tendenzen, gewünschte Entwicklungen und Regeln enthalten, doch werden diese als gleichartige Willensbekundungen einer Vielzahl von Staaten allmählich zu internationalem Gewohnheitsrecht, das dann auch die Staaten bindet, die dem Pakt gar nicht beigetreten waren.

Abgesehen davon ist in dem Pakt auch ständig von „Wir verpflichten uns …“ die Rede. **!!**

♦♦♦

Wer Geld hat, wandert aus Deutschland aus.
Wer kein Geld hat, wandert nach Deutschland ein.
Dass immer mehr Deutsche auch kein Geld mehr haben . .
Dass mittlerweile mind. jedes 5. Kind hierzulande in Kinderarmut lebt . .
Dass die Zahl der Armutsrentner nach erbrachter Lebensleistung steigt . .
Wen kümmert es?
(Helmut Schnug)

Der Bundestag stimmte am 29.11.2018 mit den Stimmen der CDU und der SPD dem „Teufelspakt“ (Michael Klonovsky) zu, der dann Anfang Dezember 2018 auf einer Gipfelkonferenz der Regierungen in Marokko beschlossen wurde. [6] Seitdem fühlen sich die herrschenden UN-Komplizen in Deutschland noch mehr „legitimiert“, gegen nationales Recht ihre Politik der unbegrenzten Massen-Immigration fortzusetzen.

Herbert Ludwig >> herwilud@gmx.de

_____

[1] »**Steckt die UN hinter Massenmigration in die USA und nach Europa?**«, ScienceFiles, 23. Oktober 2022« >> **weiter** [22].

[2] »**Gelenktes Fliehen – Verursachung und Steuerung von Flucht und Migration**«, Herbert Ludwig, 14. April 2016 >> **weiter** [23].

[3] »**„Migranten-Handbuch“ auf Insel Lesbos verteilt – Flüchtlingsströme als Migrationswaffe zur Destabilisierung?**«, Epoch Times, 20. September 2015 >>**weiter** [24].

[4] »**UNO, EU und USA-Kreise planen seit Jahrzehnten die Massenmigration**«, Herbert Ludwig, 20. April 2018 >> **weiter** [25].

[5] »**Die UNO schmiedet einen globalen Pakt für dauerhafte, geordnete Massenmigration mit Aufnahmepflicht**«, Herbert Ludwig, 2. Mai 2018 >> **weiter** **[26]**.

[6] »**Der UN-Migrationspakt und die unverbindliche Verbindlichkeit**«, Herbert Ludwig, 24. Mai 2018 >>**weiter** [27].

► **Quelle:** Der Artikel wurde am 14. November 2022 unter dem Titel ›**Planung und Orchestrierung der Massenmigration durch die UN**« erstveröffentlicht auf Herbert Ludwigs privaten und ebenfalls nicht kommerziellen Blog **FASSADENKRATZER** [4] - Blicke hinter die Oberfläche des Zeitgeschehens und zugleich eines der besten deutschsprachigen Alternativmedien. >> **ARTIKEL** [28].

ACHTUNG: Die gelegentliche Artikelübernahme von Artikeln auf Kritisches Netzwerk wurde vom Rechteinhaber Herbert Ludwig per Mail vom 27. Dez. 2018 autorisiert. Herzlichen Dank dafür! Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u.. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschriften verändert.

Über HERBERT LUDWIG:

Nach kaufmännischer Lehre Studium und Ausbildung zum Rechtspfleger, 4 Jahre Tätigkeit an hessischen Amtsgerichten. Danach Studium an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen mit den Schwerpunkten Erziehungswissenschaften, Philosophie, Geschichte, Deutsch, sowie Waldorfpädagogik am Waldorflehrer-Seminar Stuttgart. 27 Jahre Lehrer an einer Freien Waldorfschule.

Über Ludwigs Blog FASSADENKRATZER:

In allem, was ist und geschieht, muss man die Oberfläche vom Inhalt, den Schein von der Wirklichkeit unterscheiden. Die Verlautbarungen der Politiker, der verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen, die Meldungen und Kommentare der Medien, kurz: die veröffentlichte Meinung, die als öffentliche Meinung ausgegeben wird und Meinung und Bewusstsein der Menschen prägt, sind vielfach nur die Oberfläche dessen, was in Wahrheit vorgeht.

Man muss an der Fassade kratzen, um hinter die Oberfläche zu kommen und zu dem vorzudringen, was wirklich geschieht. Aber wer hat dazu immer die Zeit und die Möglichkeit? Auch wir nicht. Doch wir wollen nicht resignieren und nach unseren Kräften die eine oder andere grundlegende Sache unter die Lupe nehmen, in der Hoffnung, dass unsere Leser zu eigenem genauerem Hinsehen angeregt werden. (-Herbert Ludwig)

► Bild- und Grafikquellen:

1. Migrationsziel Deutschland - Migration destination Germany. Es kommen immer wieder die alten Diskussionen und die alten, komplizierten Rezepte. Vor allem die EU, die müsste sich um eine gerechtere Verteilung kümmern und die Außengrenzen besser schützen, und man müsste in den Herkunftsländern oder an den Küsten Nordafrikas Asylzentren errichten und schon dort über die Anträge entscheiden. **Foto:** © Marco Verch, professioneller Fotograf aus Köln. Webseite >> https://foto.wuestenigel.com/ [29]. **Quelle: Flickr**. (Bild nicht mehr online verfügbar). **Verbreitung:** Die Datei ist mit der CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic (CC BY 2.0 [30]) lizenziert.

2. Süd-Nord-Migration ein großangelegtes, zentral orchestriertes Unterfangen: Aus den Aussagen afghanischer Migranten, die auf dem Weg in die USA in Guatemala ankamen, ergibt sich, dass Mitarbeiter der Vereinten Nationen (UN) und anderer Hilfsorganisationen sie mit Karten, Informationen und sicher auch Geld versorgen, um durch Nicaragua, Honduras und schließlich Mexiko illegal in die USA zu gelangen. **Foto:** Martin Leveneur. **Quelle: Flickr** [31]. **Verbreitung:** Die Datei ist mit der CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic CC BY-ND 2.0 [32]) lizenziert.

3. »Am deutschen Verwesen soll die Ukraine genesen.« Quelle: pandemimimi.de/ [33] >> Grafiken [34]. Alle Karikaturen, Cartoons und Grafiken vom kleinen Pandemimimi dürfen in Sozialen Medien geteilt und auf eurer Homepage verwendet werden, sogar drucken dürft ihr es (für Poster, Aufkleber, Flyer, Demoschilder usw.). Alles uneingeschränkt, sofern nicht die folgenden Ausnahmen zutreffen: Nichts darf verwendet werden, um Corona-Maßnahmenkritiker zu in irgendeiner Art und Weise zu diffamieren und es darf nichts verwendet werden, um finanziellen Nutzen daraus zu ziehen. Ein verlinkter Hinweis auf **pandemimimi.de** [33] wäre nett. >> **Grafik** [8].

4. Migrantenströme nach Westeuropa. Foto: Martin Leveneur. **Quelle: Flickr** [35]. **Verbreitung:** Die Datei ist mit der CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-ND 2.0 [32]) lizenziert.

5. Männlicher Migrant in einem Aufnahmelager: Die Demographie ist der Schlüssel, die Massenmigration zu begründen und in Gang zu bringen. Das Ziel ist die Auflösung homogener Völker und die Entwicklung multikultureller Staaten. **Foto:** Sammy-Sander / Sam Williams, Italy. **Quelle**: Pixabay [36]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [37]. >> **Foto** [38].

6. Karikatur: »Deutscher – beherzige deine heiligen Pflichten im UN Global Compact for Migration. Deutscher – beherzige deine heiligen Pflichten im UN Global Compact for Migration«. Bildunterschrift: **»Deine Meinung, Mensch dritter Klasse, zu all dem interessiert niemanden«**.

Karikatur: © Götz Wiedenroth. **Zur Person:** Götz Wiedenroth wird 1965 in Bremen geboren, beginnt seine berufliche Laufbahn als Industrie- und Diplomkaufmann. Kaufmännische Ausbildung bei der Daimler-Benz AG, Niederlassung Hamburg. Studium der Wirtschaftswissenschaften/ Betriebswirtschaftslehre an der Nordischen Universität Flensburg und der Universität Kiel, Abschluß dortselbst 1995. Beschäftigt sich während des Studiums als Kleinunternehmer mit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst, organisiert Seminare, Ausstellungen und Kongresse zum Thema Kulturmanagement auf Schloß Glücksburg in Glücksburg. Arbeitet in Flensburg seit 1995 als freier Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner.

Seine ersten Karikaturveröffentlichungen erscheinen 1989 in der Flensburger Tagespresse. Von 1995 bis 2001 zeichnet er täglich für den Karikaturendienst von news aktuell, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Von 1996 bis 2016 erscheinen landes- und lokalpolitische Karikaturen aus seiner Feder in den Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, Flensburg.

Der von Kindheit an passionierte Zeichner erhält 1997, 2001 und 2008 Auszeichnungsurkunden des "Deutschen Preises für die politische Karikatur", verliehen durch die Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg, Stuttgart. >> **weiterlesen** [39]. Herzlichen Dank für die Freigabe zur Veröffentlichung Ihrer Arbeiten im Kritischen Netzwerk. **Quelle: Flickr** [40] und **HIER** [40].

⇒ **zur Webseite von Herrn Wiedenroth: wiedenroth-karikatur.de/** [41].

Quell-URL:https://kritisches-netzwerk.de/forum/plaene-fuer-dauerhafte-geordnete-massenmigration

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10063%23comment-form [2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/plaene-fuer-dauerhafte-geordnete-massenmigration#comment-2302 [3] https://kritisches-netzwerk.de/forum/plaene-fuer-dauerhafte-geordnete-massenmigration [4] https://fassadenkratzer.wordpress.com/ [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Gabun [6] https://dailycaller.com/2022/10/17/guatemala-border-immigration-biden/ [7] https://dailycaller.com/2022/10/20/immigration-afghanistan-border-guatemala/ [8] https://pandemimimi.de/wp-content/gallery/grafiken/469_Verwesen_1200.jpg [9] https://www.diw.de/documents/dokumentenarchiv/17/diw_01.c.861918.de/221214-gesamtbrosch%C3%BCre-ukraine.pdf [10] https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html [11] https://de.wikipedia.org/wiki/Hoher_Fl%C3%BCchtlingskommissar_der_Vereinten_Nationen [12] https://w2eu.info/en [13] https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Society_Foundations [14] https://de.wikipedia.org/wiki/George_Soros [15] https://en.wikipedia.org/wiki/S%C3%A9rgio_Vieira_de_Mello [16] https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Sutherland [17] https://de.wikipedia.org/wiki/Welthandelsorganisation [18] https://de.wikipedia.org/wiki/Trilaterale_Kommission [19] https://de.wikipedia.org/wiki/Council_on_Foreign_Relations [20] https://de.wikipedia.org/wiki/Ant%C3%B3nio_Guterres [21] https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialistische_Internationale [22] https://sciencefiles.org/2022/10/23/steckt-die-un-hinter-massenmigration-in-die-usa-und-nach-europa/ [23] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2016/04/14/gelenktes-fliehen-verursachung-und-steuerung-von-flucht-und-migration/ [24] https://www.epochtimes.de/politik/welt/migranten-handbuch-auf-insel-lesbos-verteilt-fluechtlingsstroeme-als-migrationswaffe-zur-destabilisierung-a1270534.html [25] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/04/20/uno-eu-und-usa-kreise-planen-seit-jahrzehnten-die-massenmigration/ [26] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/05/02/die-uno-schmiedet-einen-globalen-pakt-fuer-dauerhafte-geordnete-massenmigration-mit-aufnahmepflicht/ [27] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2018/05/24/der-un-migrationspakt-und-die-unverbindliche-verbindlichkeit/ [28] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/11/14/planung-und-orchestrierung-der-massenmigration-durch-die-un/ [29] https://foto.wuestenigel.com/ [30] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de [31] https://www.flickr.com/photos/mleveneur/22174983096/ [32] https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de [33] https://pandemimimi.de/ [34] https://pandemimimi.de/grafiken/ [35] https://www.flickr.com/photos/mleveneur/22013041190/ [36] https://pixabay.com/ [37] https://pixabay.com/de/service/license/ [38] https://pixabay.com/photos/man-refugee-escape-security-4289185/ [39] https://www.wiedenroth-karikatur.de/05_person.html [40] https://www.flickr.com/photos/wiedenroth/43598586960/ [41] https://www.wiedenroth-karikatur.de/ [42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/afghanen [43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/afghanistan [44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/akieni [45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/antonio-guterres [46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitskraftemigration [47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitsmigration [48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/armutsmigranten [49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/armutsmigration [50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aufnahmepflicht [51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bestandserhaltungs-migration [52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bevolkerungsruckgang [53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/cfr [54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/council-foreign-relations [55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/daily-caller-news-foundation [56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dcnf [57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/einwanderung [58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/destabilisierung [59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/einwanderungszahlen [60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fluchtlingskommissar [61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fluchtlingsstrome [62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fluchtlingszahlen [63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gabun [64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/george-soros [65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/globaler-pakt-fur-migration [66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/homogenitat-der-volker [67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/klimafluchtlinge [68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kollaps-europas [69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kulturelle-unterwanderung [70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/masseneinwanderung [71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenmigration [72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migranten [73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrantenflut [74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migranten-handbuch [75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrantenschwemme [76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrantenstrome [77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrantenwelle [78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migration [79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsbewegung [80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsflut [81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsindustrie [82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsinitiative [83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsroute [84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsstrategie [85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationsweg [86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/migrationswaffe [87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/multikulturalismus [88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/multikulturelle-staaten [89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/osf [90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/open-society-foundations [91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/peter-sutherland [92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schlepperkosten [93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schleuser [94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schleuserbanden [95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sergio-vieira-de-mello [96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sud-nord-migration [97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberalterung [98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unhcr [99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/un-migrationspakt [100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vereinte-nationen [101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkervermischung [102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/w2eu [103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsfluchtlinge [104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsmigranten [105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsmigration [106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ziellander [107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zuwanderung